

# Mandatsträger brauchen Mitstreiter

Für die edition Körber-Stiftung sprach die Journalistin **Mely Kiyak** mit zehn türkeistämmigen Abgeordneten. Selbst kurdischer Abstammung und somit »eine von ihnen«, fragte Kiyak nach persönlichen Idealen, nach Motiven, sich politisch zu engagieren, und nach den Schwierigkeiten und Chancen, mit denen sie konfrontiert wurden.

## edition Körber-Stiftung



»... sie machen Politik nicht für eine Gruppe, sondern für uns alle«

FOTO: PRIVAT

Aus den Gesprächen entstanden ist das Buch »10 für Deutschland« mit packenden Porträts, die die Individualität und Vielfalt der türkeistämmigen Politiker vermitteln und das Klischee vom Spezialisten für Integrationsfragen aufbrechen. Ihre Erfahrungen aus dem politischen Alltag bringen einige der Interviewten zudem ein in das Netzwerk türkeistämmiger MandatsträgerInnen, das die Körber-Stiftung gemeinsam mit der Stiftung Mitarbeit, Bonn, ins Leben gerufen hat.

**aktuell** Was erfahren wir in Ihrem neuen Buch über türkeistämmige Abgeordnete?

**Kiyak** Wir lernen türkeistämmige Menschen kennen, die sich in unserer Gesellschaft politisch engagieren. Sie machen Politik nicht für eine Gruppe, sondern für uns alle. Das ist ein grundlegender Unterschied zu anderen Büchern zum Thema Integration. Ich spreche also nicht über die Migranten, sondern – als eine von ihnen – mit ihnen, und zwar darüber, was Integrationspolitik eigentlich sein kann und leisten muss. Es waren sehr vielfältige Begegnungen, manchmal nachdenkliche oder aufgeregte, oft kontroverse oder amüsante. Immer aber waren es offene Gespräche. Und es sind Beispiele gelungener Integration. Das ist es, was »10 für Deutschland« zu bieten hat.

**aktuell** Was hat Sie an den Gesprächen am meisten beeindruckt?

**Kiyak** Politiker sind Menschen. Diese scheinbar banale Einsicht ist nur möglich, wenn Politiker Gelegenheit dazu geben, sie auch als Menschen kennenzulernen. Dazu gehören Mut, Ehrlichkeit und Offenheit. Ich kann mit Fug und Recht behaupten, dass sich niemand in diesen Gesprächen verschlossen hat. Und ist es nicht sowieso beeindruckend, wenn sich jemand als Kommunalpolitiker engagiert? Das ist ein unbezahltes Ehrenamt!

**aktuell** Welche Rolle, glauben Sie, spielt das Netzwerk türkeistämmiger MandatsträgerInnen für seine Mitglieder?

**Kiyak** Viele der türkeistämmigen Mandatsträger sitzen in ihren Fraktionen als einzige Deutsch-Türken. Sie sind mit Vorbehalten, Schwierigkeiten und Hürden konfrontiert, die einige von ihnen persönlich nehmen. In einem gemeinsamen Austausch können sie feststellen, dass es sich nicht um Zufälligkeiten handelt, sondern System hat. Das Netzwerk gibt ihnen die Möglichkeit, nicht mehr allein, sondern als Gruppe in Sachen Integration aufzutreten, und das auch noch über alle Parteigrenzen hinweg. Ein politisches Mandat ist Macht auf Zeit. Nur nützt die Macht nichts, wenn man keine Mitstreiter hat.

**aktuell** Sie sind der Meinung, dass Integration ohne politische Teilhabe nicht funktioniert. Was muss sich ändern?

**Kiyak** Wir leben in einer Demokratie, und die wiederum lebt von der Partizipation aller Gesellschaftsgruppen. Die Wahl ist das wichtigste Instrument des Bürgers, um am politischen Geschehen teilzunehmen. Im Deutschen gibt es diesen schönen Begriff: »seine Stimme abgeben«. Viele Hunderttausend Menschen haben in diesem Land keine Stimme; das muss sich ändern.

Das Gespräch führte Bernd Martin, Leiter der edition Körber-Stiftung. [www.edition-koerber-stiftung.de](http://www.edition-koerber-stiftung.de)

## NEUE BÜCHER

### 10 FÜR DEUTSCHLAND

In vielen deutschen Parlamenten sitzen türkeistämmige Abgeordnete. Was motiviert sie, sich politisch zu engagieren? Mely Kiyak hat nachgefragt und fordert ebenso hartnäckig wie charmant klare Positionen: zum Zuwanderungsgesetz oder dem Verhältnis zum Islam. Sie will wissen, welche Ideale sie leiten und welchen Schwierigkeiten sie im politischen Alltag begegnen. Ihre packenden Porträts zeigen die Menschen hinter ihrem politischen Amt.

Mely Kiyak

#### 10 für Deutschland

260 Seiten  
mit 10 s/w-Abbildungen  
ISBN 978-3-89684-068-4  
Euro 14,- (D)

### DEUTSCHLAND IST EINE GROSSMACHT

Längst ist Deutschland eine Großmacht, meint Eric Gujer, Korrespondent der NZZ. Er fordert, das Land solle sich auch dazu bekennen, zu einer klaren außenpolitischen Haltung und offen aktiven Rolle finden. Deutschland sei ein international geschätzter Gesprächspartner und sollte flexibel auf Einzelfälle reagieren, statt stets umfassende Gesamtlösungen anzustreben.

Eric Gujer

#### Schluss mit der Heuchelei

Deutschland ist eine Großmacht

110 Seiten  
ISBN 978-3-89684-130-8  
Euro 10,- (D)

### FORDERN & FÖRDERN

Das Feld der Schülerwettbewerbe ist fast unüberschaubar groß. »Fördern & Fördern« bietet Orientierung für alle Schulleiter und Lehrer, für Wettbewerbsorganisatoren, Erziehungswissenschaftler und Bildungspolitiker – mit motivierenden Beispielen und Erfahrungsberichten sowie umfangreichem Serviceteil.

Peter Fauser/Rudolf Messner (Hrsg.)

#### Fördern & Fördern

Was Schülerwettbewerbe leisten

248 Seiten  
mit 7 s/w Abbildungen  
ISBN 978-3-89684-334-0  
Euro 14,- (D)

## IMPRESSUM

Herausgeber Körber-Stiftung | Kehr wieder 12 | 20457 Hamburg

Telefon +49-40-808192-0 | Telefax +49-40-808192-300

Vorstand: Christian Wriedt (Vorsitzender) | Dr. Klaus Wehmeier (stellv. Vorsitzender) | Dr. Wolf Schmidt

Redaktion Kirsten Elvers | Gestaltung Bartos Kersten Printmediendesign | Druck Dürmeyer GmbH, Hamburg

[www.koerber-stiftung.de](http://www.koerber-stiftung.de)